

Wandlitz liest (Nr. 80)

Letzte Aktualisierung Donnerstag, 27. September 2018

Immer wieder beklagen verschiedenste Kreise, dass das gedruckte Wort zunehmend seinen Reiz verliere. Die Menschen richten sich an den elektronischen Medien aus, kaum einer liest noch und das Interesse an Büchern schwinde. Das träfe auch zunehmend auf Kinder und Jugendliche zu, behaupten diverse

Umfragen.

In Wandlitz kann man allerdings auch das Gegenteil beobachten. Am Sonnabend, dem 1. September 2018 fand in der Buchhandlung von Melanie Brauchler ein Sommerfest statt, das von einem fast zehnstündigen Lesemarathon geprägt war. Wandlitzer Autoren oder solche mit einem Bezug zur Gemeinde stellten 20 Bücher dem interessierten Publikum vor. Vom Kinderbuch über den Reiseführer, vom Science-Fiction-Roman bis zum Krimi war so beinahe alles vertreten, was das Herz der Leserschaft erfreuen kann.

Den Reigen der Vorleser eröffneten Schüler aus Alt-Karow mit ihrem Buch „Leon, der tapfere Leopard“. Beeindruckend, mit welcher Ernsthaftigkeit und Überzeugung sie ihren Vortrag absolvierten.

Den Abschluss bildete die Vorstellung des Buches „Serienmorde in der DDR“ und „Die Tote von Wandlitz“ durch Remo Kroll. Es handelt sich hier um Tatsachenromane über Verbrechen, die auch in unserer Umgebung stattfanden. Remo Kroll konnte mit viel professioneller Sachkunde Details zu diesen Ereignissen erläutern.

Alle vorgestellten Bücher kann man in der Buchhandlung kaufen.

Melanie Brauchler ist mit dieser Veranstaltung gelungen, das Interesse am Lesen mit aktuellen Bezügen zu verknüpfen und eine beachtliche Anzahl von Besuchern zu begeistern. Für sie ist das mehr als Geschäftssinn. Es ist die Liebe zur Literatur und zu unserer Heimat. Es sollte uns gelingen, gemeinsam die Begeisterung am Schreiben weiter zu fördern und so auch künftig interessante literarische Beiträge auf den Weg zu bringen. Vielleicht finden sich die verschiedenen Autoren zu Workshops, Diskussionsrunden und kritischen Disputen zusammen, um die Qualität der Arbeitsergebnisse zielstrebig zu verbessern.

Horst Schumann

